



© Stadt Gelsenkirchen

Heilig-Kreuz-Kirche für ein soziales und bürgernahes Europa

Ein Projekt in Gelsenkirchen gefördert mit Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE)

Hintergrund

Die Heilig-Kreuz-Kirche in Gelsenkirchen-Ückendorf wurde in den Jahren 1927 bis 1929 nach Plänen des Architekten Josef Franke erbaut und ist ein bedeutendes Beispiel für den frühen modernen Kirchenbau im Stil des Backsteinexpressionismus. Aufgrund seiner bauhistorischen Bedeutung und seiner hohen Architekturqualität steht das Gebäude unter Denkmalschutz. Der Umbau und die Folgenutzung als multifunktionales Veranstaltungszentrum mit überregionaler Ausstrahlung ist ein Impulsprojekt der Quartiersentwicklung im Stadterneuerungs- und Sanierungsgebiet Bochumer Straße. Mit dem großen Saal für bis zu 700 Personen ist ein hochkarätiger Veranstaltungsort entstanden, der gemeinsam mit weiteren Nebengebäuden in die stadtteilorientierte Nutzung integriert wird.

Zielsetzung

Der Umbau des ehemaligen Gotteshauses erfolgte mit dem Ziel, dem Quartier Bochumer Straße neue Attraktivität zu verleihen. Zusätzlich soll durch die Umsetzung von quartiersbezogenen Angeboten ein neuer sozialer und kultureller Quartiersmittelpunkt geschaffen werden. Mit dem neuen Veranstaltungszentrum wird in Gelsenkirchen eine Lücke im Kulturangebot geschlossen und ein Beitrag zum boomenden Kulturstandort Ruhrgebiet geleistet. Durch die Nähe zum Wissenschaftspark, dem ein großer Saal fehlt, ergeben sich Synergien bei dessen Nutzung. Darüber hinaus werden auch wirtschaftliche Impulse für die lokale Gastronomie und den Einzelhandel erwartet.

Umsetzung

Bei allen Umbauten des ehemaligen Kirchengebäudes wurden die Belange des Denkmalschutzes, das heißt der weitestgehende Erhalt der vorhandenen Bausubstanz, berücksichtigt. Bereits im Jahr 2015 wurden der Stadt Gelsenkirchen Städtebaufördermittel für erste Planungen sowie Abrissarbeiten bewilligt. Im Rahmen der Umbauarbeiten zu einer multifunktionalen Veranstaltungsstätte wurde der ehemalige Kirchenraum für größere Veranstaltungen mit überregionaler Bedeutung hergerichtet. Entstanden ist ein 400 Quadratmeter großer Veranstaltungssaal für je nach Bestuhlung ca. 700 Personen. Die Bühne hat eine Größe von 90 Quadratmetern. Seminarräume sind in den Seitenräumen integriert (ca. 300 Quadratmeter). Im Erdgeschoss des Flügelbaus (Bochumer Straße 117/117a) ist eine Gastronomie eingerichtet. Die weiteren Bereiche erfahren insbesondere eine sozialintegrative Nutzung und stehen für Stadtteilzwecke zur Verfügung. Der Umbau des imposanten Kirchenbaus ist abgeschlossen. Die offizielle Eröffnung ist für 2022 geplant.

Förderung

Das Gesamtinvestitionsvolumen für den Umbau des Gebäudeensembles der Heilig-Kreuz-Kirche zum Multifunktionshaus im Zeitraum 2016 bis 2022 liegt bei rund 14,1 Millionen Euro. Das Projekt ist mit rund 7,05 Millionen Euro (50%) aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) gefördert. Hinzu kommen aus der Städtebauförderung rund 3,3 Millionen Euro Landesmittel (23,3 %) und rund 2,3 Millionen Bundesmittel (16,7 %). Die Stadt Gelsenkirchen trägt einen Eigenanteil von rund 1,4 Millionen Euro (10 %).

Projekttitle: Heilig-Kreuz-Kirche

Projektträger: Stadt Gelsenkirchen

Projektlaufzeit: 2016–2022

EU-Förderung: 7,05 Mio. Euro (EFRE)

Projekt im Internet: www.gelsenkirchen.de/de/infrastruktur/stadtplanung/stadterneuerung_gelsenkirchen/bochumer_strasse/umbau_heilig-kreuz-kirche.aspx